



NACHWUCHS

EINE
BETRACHTUNG

VON

MAX MAGNUS

Von jeher hat der Film das Startum gezüchtet und so hat sich die Individualisierung rein äußerlicher Eindrücke bis zur Typisierung hin entwickelt. Das Jungenhafte, Strahlende des jugendlichen Liebhabers, die Naivität und der Charme der schönen Diva zeitigten, horrible dictu, das Odol-Lächeln, oder, wie der



Die junge deutsche Filmschauspielerin
Edith von Winterfeld — — —



— — — und ihr Vorbild Maria Corda

Amerikaner sich liebenswürdiger ausdrückt, das „keep smiling“. Genau so sah man den finsternen Schurken und dem weiblichen „vamp“ ihr Intrigantentum schon von weitem an. Aber die künstlerische Entwicklung des Films brachte eine feinere und menschlichere Psychologisierung mit sich. Doch der Star blieb. Das Publikum verlangte ihn. Immer wieder muß er die darstellerische Linie beibehalten, die einstmals der Grundstock seines großen Erfolges war. Die Folge davon ist, daß nach einer Reihe von Jahren das

Publikum seiner müde wird. Es will neue Gesichter sehen.

Dann werden Stars „entdeckt“, junge Menschen herausgestellt und mit größeren darstellerischen Aufgaben betraut, auf die sie schon seit Jahren warteten. Aber es ist fast immer derselbe Typ, der in den verschiedensten Variationen wiederkehrt. Henny Porten, heute noch mit der beliebteste Filmstern in Deutsch-